

Wurzelkanalaufbereitungssystem im Praxistest

Der internationale Dentspezialist Coltène/Whaledent stellte zur IDS 2011 erstmals das Wurzelkanalaufbereitungssystem HyFlex™ CM vor. Dr. med. dent. Thomas Rieger gibt einen Einblick in die innovativen und effektiven Neuerungen der regenerativen NiTi-Wurzelkanalfeilen.

Dr. med. dent. Thomas Rieger/Memmingen

n Als derzeit einziges Instrument kann die Nickel-Titan-Feile vorgebogen werden. Dies ist ein großer Vorteil bei Überwindung von Via falsa und bei Wurzelkanälen mit tiefen Verzweigungen. Auch schwer zugängliche Kanäleingänge distaler Molaren lassen sich deutlich einfacher behandeln (Abb. 5–10).

Der Memory-Effekt wird bei HyFlex™ CM in einen anderen Temperaturbereich „verlegt“. Dies macht es möglich, die Instrumente vorzubiegen, sodass die Biegung während der Behandlung bestehen bleibt. Dieser Effekt bringt einen weiteren Vorteil: HyFlex™ CM begründet durch das Fehlen des Memory-Effektes im normalen Temperaturbereich den Kanal nicht mehr. Auch apikales Zipping gehört der Vergangenheit an. Mit HyFlex™ CM wird der Kanal nur minimal transportiert, aber maximal gereinigt (Abb. 1).

Durch die Vielfalt der angebotenen Instrumente ist zudem eine biologische apikale Größe erreichbar. Nach Untersuchung von Kuttler (1955), Kerekes und Tronstad (1977), Gani et al. (1999), Wu et al. (2000) etc. sollten Kanäle apikal mindestens bis Größe 35 aufbereitet werden. Mit HyFlex™ CM wäre sogar 60/04 möglich. Initiale Feile und Oroface Opener sind die 25/08. Eine Größe, bei der bei manchen Systemen heute das Ende erreicht ist, ohne die biologischen Richtlinien zu beachten.

Der Autor verwendet nach Darstellung des Gleitpfades folgende Sequenz: 25/08 als Oroface Opener, 20/04, 25/04, 20/06, 30/04, 40/04. Dies sind fünf Instrumente nach dem Oroface Opener. Optional werden bei großen Kanälen 50/04 oder 60/04, z.B. bei OK 1er, palatinale Kanäle OK Molaren, eingesetzt. Im Handling fühlt sich das Instrument durch den fehlenden Memory-Effekt

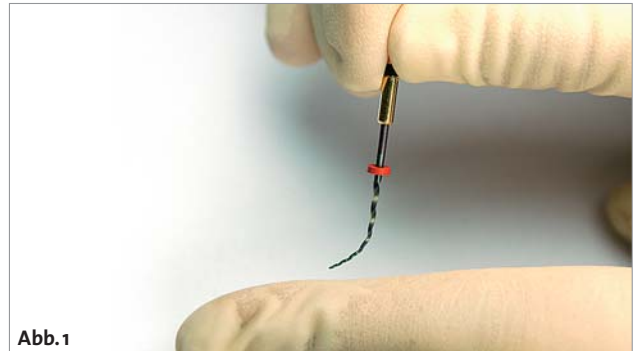


Abb. 1

weniger aggressiv an, ohne jedoch weniger zu reinigen. Bei ausreichender Spülung vermittelt das Instrument nicht den Eindruck, dass es brechen könnte. Ein zusätzlicher Grund dafür ist, dass HyFlex™ CM über verschiedene Instrumentenquerschnitte verfügt. Dies ist einfach und clever: Kleine, flexible Größen verfügen über einen viereckigen Querschnitt (Abb. 2). Dies erhöht die Bruchsicherheit, ohne die Flexibilität negativ zu beeinflussen. Größere Instrumente weisen einen dreieckigen Querschnitt auf (Abb. 3). Dies gewährt Flexibilität und großen Spanraum.

Reversible Formanpassung

Ein großer Vorteil der Instrumente ist ihre Regenerierbarkeit: Nach Sterilisation/Erwärmung der Instrumente kehren sie in die ursprüngliche Form und Windengeometrie zurück. Das heißt, der „Memory-Effekt“ wird mit

